Dr. Horst Schmidt (Stadtarchiv Eschweiler) 06/03/2025

Adolf von Steffens

Maria Englerth (1794-1876) war das vierte von zehn Kindern der EBV- Gründerin (1838) und „Kirschenhof"-Erbin Christine Englerth (geb. Wültgens; 1767-1838) und ihres Ehemannes (Heirat 1786) Karl Englerth (1756-1814; Maire/"Bürgermeister" von Eschweiler 1800-1814).

Mit 47 Jahren heiratete sie 1841 den verwitweten Königlichen Oberforstmeister Wilhelm von Steffens (1782-1867). Aus dieser Ehe gingen keine Kinder hervor. Aus Wilhelm von Steffens erster Ehe (mit Franziska Vanck) stammten Maria Englerths Stiefsöhne Adolf Freiherr von Steffens-Frauweiler (1817-1898) und Albert von Steffens-Drimborn (1812-?), der Großvater des späteren deutschen Reichskanzlers (1932) Franz von Papen.

Wilhelm von Steffens, der 1823 den Drimbornshof in Dürwiß erworben hatte, genoss einen respektablen Ruf in der staatlichen Verwaltung und in der Wirtschaft. Von 1848 bis zu seinem Tod 1867 gehörte er der Geschäftsleitung des EBV an. Er war Präsident des Kirchenvorstandes von Eschweiler und Träger mehrerer hoher Auszeichnungen/Orden.

Wilhelm von Steffens bewohnte und bewirtschaftete nach seiner Heirat mit Maria Englerth den Kirschenhof, den Maria geerbt, umgebaut und modernisiert hatte. Nach dem Tod von Maria Englerth ging der Kirschenhof per Testament an Adolf von Steffens über. Steffens ließ einen großen öffentlichen Park anlegen, nach dem 1905 die Parkstraße benannt wurde.

Freiherr Adolf von Steffens hatte einen bewegten Lebenslauf: er war Major, brachte es zum Geheimen Legationsrat und zum Kammerdiener seiner Majestät des Kaisers, gehörte lange Jahre der deutschen Gesandtschaft in der Türkei und in Dänemark an, und er war mit Otto von Bismarck befreundet. Seit 1871 war er ununterbrochen Vorsitzender des EBV-Aufsichtsrates, außerdem gehörte er viele Jahr lang dem Aufsichtsrat des Eschweiler Eisenwalzwerkes an. Er war zudem Vorsitzender des Eschweiler Krieger-Vereins. Der EBV benannte ihm zu Ehren 1899 die Grube Adolf in Merkstein nach ihm.